



Heiliger Abend 2020

„Auf den Spuren von Maria und Josef“

*Eine kleine Pilgerwanderung
durch Godshorn/Bethlehem*

Zum Guten Hirten – Godshorn
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Eine kleine Pilgerwanderung durch Godshorn/Bethlehem

Auf den Spuren von Maria und Josef

Bei diesem Krippenspiel kann wirklich Jede/Jeder mitmachen:

Ob erst 3 Jahre oder schon 83 Jahre, wer eigentlich schon immer mal Maria oder Josef im Krippenspiel spielen wollte, jetzt ist die Gelegenheit.

Bevor Ihr Euch auf den Weg macht, bereitet Euch auf Eure Wanderung vor. Maria und Josef haben bestimmt nicht ihre allerbeste Kleidung angehabt, sondern es musste praktisch sein. Also noch nicht das Heilig Abend Outfit, sondern die warme Jacke und die dicken Schuhe, vielleicht regnet es sogar und ihr braucht auch noch eine Regenjacke oder einen Schirm. Man kann sich auf seiner Reise das Wetter halt nicht aussuchen!

Außerdem braucht Ihr noch einen Stift, um Euch bei Kaiser Augustus in die Steuerlisten einzutragen, wenn Ihr mögt auch eine kleine Laterne mit Kerze für das Friedenslicht aus Bethlehem. Eine kleine Tasche ist hilfreich, wenn ihr unterwegs ein Andenken von Eurer Wanderung nach Bethlehem mitnehmen möchtet.

Wenn ihr andere Leute auf Eurer Reise nach Bethlehem trifft, dürft Ihr sie leider nicht umarmen und müsst die Abstandsregeln einhalten.

Ab 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr kann es losgehen.

Wir wünschen Euch eine gute Reise!!

Bitte mitnehmen:

- einen Stift
- eine kleine Laterne mit Kerze für das Friedenslicht
- eine kleine Tasche

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah, zur Zeit, da Quirinius Stadthalter in Syrien war. Und Jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Heute würde man eine Volkszählung anordnen. Da muss einfach jeder mitmachen, ob er will oder nicht. Leider ging das noch nicht mit der Post oder gar einen Computer. Man musste also höchstpersönlich erscheinen. Da wir uns wie Maria oder Josef fühlen wollen, müssen wir uns also jetzt auf den Weg zur Verwaltungsstelle, Alt Godshorn 90, machen. Zieht Euch bitte warm an und vergesst Euren Stift nicht mitzunehmen.

Leider sind keine Esel in Godshorn aufzutreiben und daher müssen auch alle Marias den ganzen Weg zu Fuß laufen, Kinderwagen und andere Hilfsmittel sind natürlich erlaubt!

Da machte sich auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth auf, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlecht Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Wenn ihr bei der Gemeindeverwaltungsstelle angekommen seid, tragt Euch bitte mit Euren Vornamen oder mit einem Kreuz in die dort liegende Liste ein.

Eigentlich könntet ihr jetzt wieder nach Hause, aber Maria ist total erschöpft von dem weiten Weg. Die schafft es nicht mehr heim und braucht dringend ein Quartier für die Nacht.

Flügelahme Engel und erschöpfte Reisende dürfen die Abkürzung nehmen und bei Punkt 2 weitermachen.

Alle anderen probieren mal

1. ein Quartier in „Hartmann`s Backstube“, Hauptstrasse 14A, zu bekommen. Vor dem Backofen ist es bestimmt noch schön warm!

Die haben keinen Schlafplatz in der Backstube? Schade!
Vielleicht probiert Ihr es mal in einem Hotel!

2. Fragt doch mal in „Frick`s Hotel“, Alt Godshorn 41, nach einem freien Zimmer.

Wenn dort auch kein Zimmer mehr zu bekommen ist, hatte der Wirt vielleicht eine -ausweichmöglichkeit?

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe: Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Wenn Ihr dem Hinweis des Wirtes gefolgt seid, steht ihr jetzt vor der Jugendscheune. Schaut durch das Scheunentor, dann könnt ihr das kleine Jesusbaby sehen.

Ihr könnt Euch als Erinnerung an diesen Weg und an das erste Bett von Jesus einen kleinen Strohalm aus seiner Krippe mitnehmen. Es steht schon bereit.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Schafen, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Schaut mal, ob Ihr in der Nähe unsere Schafe sehen oder hören könnt. Manchmal findet man auf einer Schafweide noch Wolle von den Schafen, die ihr als Andenken mit heimnehmen dürft.

Und der Engel sprach zu Ihnen: „Fürchtet Euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird; denn Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet den das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Das ist bestimmt ganz schön unheimlich, wenn man auf dem dunklen Feld steht und plötzlich ein echter Engel erscheint! Kein Wunder, dass sich die Hirten so gefürchtet haben.

Gut, dass der Engel sie gleich beruhigt hat und voller Freu-

de die Geburt von dem kleinen Jesusbaby verkündet hat. Vielleicht hat der Engel ja auch Spuren hinterlassen, die könntet Ihr auch noch mit heimnehmen. Schaut Euch doch mal um.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Herrscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Und da die Engel von Ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Ihr wart ja schon beim Stall. Jetzt könnt ihr Euch ein Weihnachtslicht für Zuhause vor der Kapelle abholen. Und wenn ihr eine Laterne mitgebracht habt, auch noch das Friedenslicht mitnehmen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott und alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Wünscht doch allen, die ihr trifft eine

FROHE WEIHNACHT!

Und hier endet nun unser Weg zum Stall und wir hoffen, dass Ihr etwas von dieser stillen Nacht mit nach Hause nehmt.

Manchmal vergessen wir in all dem großen Trubel in den Weihnachtsfeiertagen, mit Geschenkebergen und Weihnachtsbraten, um was es eigentlich geht: um das kleine Jesusbaby in der Krippe im Stall.

Seine Geburt war so großartig, dass wir sie nach über 2000 Jahren immer noch feiern!

So wünschen wir Euch und Ihnen gesegnete Weihnachten!

Maren Harann und Claudia Baumgart

Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ - Godshorn



*Wir wünschen Ihnen
frohe & gesegnete Weihnachten.*

Bleiben Sie behütet!

Ihre Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Godshorn